



HANDREICHUNG FÜR SCHÜLER/INNEN UND LEHRKRÄFTE

Themenheft Alkohol

Aktive Teens

Herzlich willkommen!

LIEBE AKTIVE TEENS,
LIEBE LEHRERINNEN UND LEHRER,

im vorliegenden Heft bieten nach einem kurzen Einstieg sieben Themenschwerpunkte die Möglichkeit, sich mit dem Thema Alkohol genauer auseinanderzusetzen:

1. EINSTIEG
2. ALLES GANZ HARMLOS?
3. ALKOHOL, EIN FEIND DES KÖRPERS
4. AUS SPASS WIRD ERNST, WENN...
5. WAS IST ERLAUBT,
WAS IST VERBOTEN?
6. ALLES DREHT SICH UM DEN ALKOHOL
7. BITTE LÄCHELN
8. LIEDTEXTE ZUM THEMA ALKOHOL

Einige Aufgaben regen zum Nachdenken an, andere sollen als Gesprächsanlass dienen. Lehrerinnen und Lehrer finden Hinweise zu den einzelnen Themenbereichen im Anschluss an das Schülerheft.

Wir wünschen viel Erfolg und Freude mit diesem Heft!

Euer -Team



DER ROTE PFEIL
IM GELBEN/GRAUEN
KOPFFELD LEITET SIE
WIEDER ZUM INHALTS-
VERZEICHNIS ZURÜCK.

Hier finden Sie...

SCHÜLERHEFT

EINSTIEG

- Fülle die Gläser > 6
- Wir feiern eine Party > 7

ALLES GANZ HARMLOS?

- Alkoholgehalt von Getränken > 8/9
- Alkohol bei Frauen und Männern > 10/11
- Was passiert im Körper? > 12/13
- Wie wirkt Alkohol? > 14/15
- Wird man so wieder nüchtern? > 16
- ...und was wirklich hilft > 17

ALKOHOL, EIN FEIND DES KÖRPERS

- Wie wird der Körper geschädigt? > 18/19

AUS SPASS WIRD ERNST, WENN...

- Findest du das auch? > 20
- Alkohol... > 21
- Dennis' Geschichte > 22
- Was geschah mit Dennis? > 23
- Ein Teufelskreis > 24
- »Meine« Geschichte > 25
- Alkohol, dein Freund und Feind > 26/27

WAS IST ERLAUBT, WAS IST VERBOTEN?

- Neulich im Supermarkt > 28
- Jugendliche und Alkohol > 29

ALLES DREHT SICH UM DEN ALKOHOL

- Werbung > 30
- Alkohol in den Medien > 31

BITTE LÄCHELN

- Wegen Party keinen Job... > 32
- ...wegen Bildern im Internet > 33
- Wer schaut die Bilder im Internet an? > 34
- Aussagen zum Thema Alkohol > 35

LIEDTEXTE ZUM THEMA ALKOHOL

- Illegal 2001: »Nie wieder Alkohol« > 36
- Herbert Grönemeyer: »Alkohol« > 37
- Die Toten Hosen: »Kein Alkohol...« > 38
- Amy Winehouse: »Rehab« > 53

HINWEISE FÜR LEHRKRÄFTE 39

EINSTIEG

- S6: Fülle die Gläser > 40
- S7: Wir feiern eine Party > 40

ALLES GANZ HARMLOS?

- S8/9: Alkoholgehalt von Getränken > 41
- S10/11: Alkohol bei Frauen und Männern > 41
- S12/13: Was passiert im Körper? > F 42
- S14/15: Wie wirkt Alkohol? > 43
- S17: ...und was wirklich hilft > 43

ALKOHOL, EIN FEIND DES KÖRPERS

- S18/19: Wie wird der Körper geschädigt? 44
- > F 45

AUS SPASS WIRD ERNST, WENN...

- S20: Findest du das auch? > 44
- S21: Alkohol... > 46
- S22: Dennis' Geschichte > 46
- S23: Was geschah mit Dennis? > 47
- S24: Ein Teufelskreis > 47
- S25: »Meine« Geschichte > 48
- S26/27: Alkohol, dein Freund und Feind 48

WAS IST ERLAUBT, WAS IST VERBOTEN?

- S28: Neulich im Supermarkt > 49
- S29: Jugendliche und Alkohol > 49

ALLES DREHT SICH UM DEN ALKOHOL

- S30: Werbung > 49
- S31: Alkohol in den Medien > 50

BITTE LÄCHELN

- S32-33: Wegen Party keinen Job... > 51
- S35: Aussagen zum Thema Alkohol > 51

LIEDTEXTE ZUM THEMA ALKOHOL

- S36-37/53: Songtexte > 52

INTERNET-LINKS

- für Schüler/innen > 54
- für Lehrer/innen > 54

LITERATUR-HINWEISE

- > 56
- Impressum > 58

F = Lösungsfolie



Vorwort

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

AKTIVE TEENS ist ein Schülermentorenprogramm für Haupt-, Werkreal- und Realschulen mit den Schwerpunkten Persönlichkeitsentwicklung, Tabak- und Alkoholprävention. Es unterscheidet sich von üblichen Präventionsprogrammen dadurch, dass die Schüler/innen selbst Ideen für eine gesunde Schule entwickeln und diese an ihrer eigenen Schule umsetzen können.

Die **AKTIVEN TEENS** setzen sich für ihre Schule ein, sie planen zum Beispiel Aktionstage zum Thema *Sucht*, veranstalten eine *Disco ohne Tabak und ohne Alkohol*, bereiten für eine Parallelklasse ein gesundes Frühstück, übernehmen eine Patenschaft für eine jüngere Schulklasse, führen eine Umfrage unter Schüler/innen durch... Es gibt viele gute Ideen, in der eigenen Schule aktiv zu werden.

Die **AKTIVEN TEENS** wirken an der Gestaltung des Schullebens mit, damit sich möglichst viele Schüler/innen und Lehrkräfte in ihrer Schule wohlfühlen. Angst, Langeweile, Stress, Einsamkeit, Trauer und andere Probleme können der Grund dafür sein, dass junge Menschen zur Zigarette und/oder zu Alkohol greifen.

Die **AKTIVEN TEENS** sind Schüler/innen der Klassenstufen 7 und 8, die in einer Gruppe von 15 bis 20 Schüler/innen im Rahmen eines mehrtägigen Seminars zu Schülermentoren ausgebildet werden.

Die Ausbildung der **AKTIVEN TEENS** wird unterstützt durch eigens für dieses Programm entwickelte Schulungsmaterialien (Lehrerheft und Schülerarbeitsheft).

Das vorliegende Themenheft **ALKOHOL** unterscheidet sich vom vorhergehenden Schülerarbeitsheft *Tabakprävention und Persönlichkeitsentwicklung/ Ich-Stärkung* dadurch, dass es Kopiervorlagen anbietet, aus denen die einzelnen Themenschwerpunkte individuell ausgewählt und besprochen werden können. Dies ermöglicht den Lehrkräften, flexibel auf die Interessen und Bedürfnisse der Schüler/innen einzugehen.

In diesem Arbeitsheft regen einige Aufgaben zum Nachdenken an; vieles können Schüler/innen eigenständig erarbeiten, bei einigen Aufgaben ist die Zusammenarbeit zwischen Schüler/innen und Lehrer/innen wünschenswert.

Mein besonderer Dank gilt den Kolleg/innen, die das Konzept für dieses Themenheft entworfen haben, für ihre Bereitschaft und das große Engagement, dieses Thema in einer schülernahen und ansprechenden Weise aufzubereiten.

Ich wünsche allen **AKTIVEN TEENS** und allen Lehrer/innen viele interessante Gespräche und viel Erfolg beim Arbeiten mit den Materialien aus dem Themenheft **ALKOHOL**.

Corinna Ehlert
*Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg*



Fülle die Gläser

Trage die Antworten in die Gläser ein.

› Welche alkoholischen
Getränke kennst du?

› Was weißt du
über Alkohol?

› Was möchtest du
über Alkohol wissen?

› Deine Erfahrungen
mit Alkohol?

Wir feiern eine Party

› Was gehört zu einer Party?

› Wie feierst du?

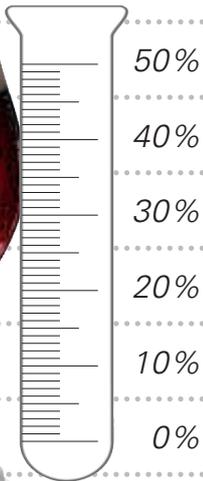
› Deine Erfahrungen mit Alkohol?



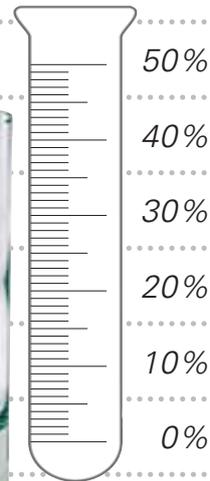


Alkoholgehalt von Getränken₁

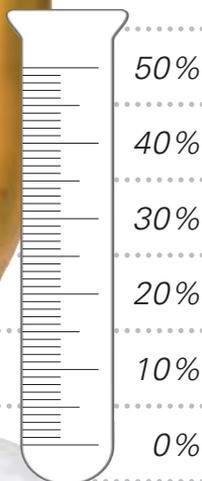
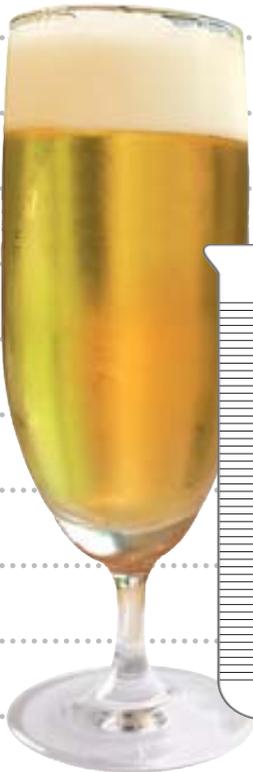
Zur Aufgabenstellung auf Seite 9.



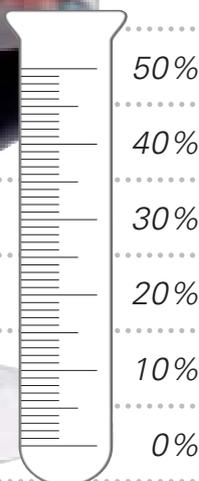
Bockbier



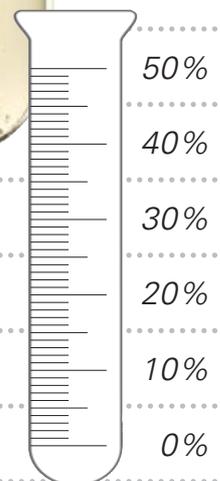
Wodka



Pils



Wein



Sekt



Alkoholgehalt von Getränken₂

INFO Mit der Alkoholangabe in Vol.-% auf dem Flaschenetikett (zum Beispiel Bier 4,8 Vol.-%) kann man den Alkoholgehalt eines Getränkes in Gramm ausrechnen:

ALKOHOLGEHALT EINES GETRÄNKES

$$\left(\begin{array}{c} \text{Volumen} \\ \text{in cm}^3 \end{array} \right) \times \left(\begin{array}{c} \text{Alkoholgehalt} \\ \text{in Vol.-%} \end{array} \right) \times \frac{0,8 \text{ g}}{\text{cm}^3}$$

BEISPIEL: Alkoholgehalt von 0,5 Liter Bier

$$500 \text{ cm}^3 \times \frac{4,8}{100} \times \frac{0,8 \text{ g}}{\text{cm}^3} \approx 19,2 \text{ g Alkohol}$$

- Seite 8: **Schätze den jeweiligen Alkoholgehalt in Vol.-% und markiere ihn auf der Skala neben dem Getränk.**
- Seite 9: **Sortiere die Getränke nach ihrem Alkoholgehalt und trage sie in die unten stehende Tabelle ein. Fang mit dem stärksten Getränk an.**
- **Übertrage die Skalenwerte ebenfalls in die Tabelle.**

NAME DES GETRÄNKES

ALKOHOLGEHALT IN VOL.-%

GESCHÄTZT

TATSÄCHLICH

➤ 1

➤ 2

➤ 3

➤ 4

➤ 5



Alkohol bei Frauen und Männern₁

- INFO** Die gleiche Alkoholmenge wirkt bei Frauen und Männern unterschiedlich. Dafür gibt es folgende Gründe:
- Wie schnell Alkohol wirkt, hängt vom Körpergewicht ab. Frauen sind oft kleiner und leichter als Männer.
 - Bei gleichem Gewicht ist der Flüssigkeitsanteil des Körpers bei Männern größer als bei Frauen, der Alkohol wird also stärker verdünnt.
 - Frauen haben im Vergleich zu Männern mehr Fettgewebe, das den Alkohol speichert und nach und nach ins Blut abgibt.
 - Das Alkohol abbauende Enzym im Magen und in der Leber ist bei Frauen weniger aktiv als bei Männern.

Deshalb berechnet man die ungefähre

BLUTALKOHOLKONZENTRATION (BAK)

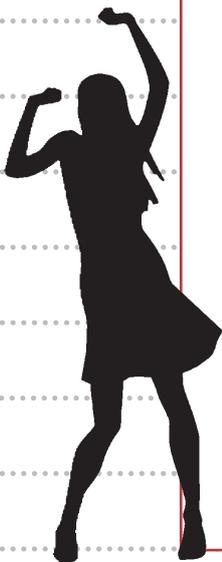
mit folgender Formel:

FORMEL FÜR MÄNNER

$$\frac{\text{Getrunkene Menge reinen Alkohols in Gramm}}{\text{Körpergewicht in kg} \times 0,7} = \text{BAK}$$

FORMEL FÜR FRAUEN

$$\frac{\text{Getrunkene Menge reinen Alkohols in Gramm}}{\text{Körpergewicht in kg} \times 0,6} = \text{BAK}$$



BEISPIEL

- FRAU** Eine 20-jährige Frau wiegt 56 kg und nimmt 36 g reinen Alkohol (zum Beispiel drei Alkopops) zu sich.

$$\frac{36}{56 \times 0,6} = \frac{36}{33,6} = 1,07 \approx 1,1 \text{ ‰}$$

- MANN** Ein 20-jähriger Mann wiegt auch 56 kg und nimmt ebenfalls 36 g reinen Alkohol (zum Beispiel zwei Gläser Wein) zu sich.

$$\frac{36}{56 \times 0,7} = \frac{36}{39,2} = 0,91 \approx 0,9 \text{ ‰}$$





Alkohol bei Frauen und Männern_2

INFO Bei Jugendlichen wirkt der Alkohol noch stärker als bei Erwachsenen, Mädchen werden schneller betrunken als Jungen.

➤ **Mache dir mit deinem Partner/deiner Partnerin Gedanken, woran das liegen könnte, und schreibt eure Vermutungen auf.**

Mädchen **Jungs** Unterschied?





Was passiert im Körper?_1

INFO PROMILLE

Die Bezeichnung Promille (‰) steht für einen in Tausendsteln ausgedrückten Bruchteil einer Menge.

➤ Seite 13: **Entnimm den Infokästen auf Seite 15**

die Promillezahlen und übertrage sie in die Kästchen unter den Messzylindern auf Seite 13.

➤ **Kennzeichne den entsprechenden Alkoholgehalt im Blut farbige in den Messzylindern.**



Wie wirkt Alkohol?_1

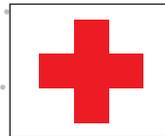


← ← ← ← Tina geküsst

← ← ← ← Kathrin und Ute geküsst

← ← ← ← Bernd geküsst

← ← ← ← Bordstein geküsst



Wie wirkt Alkohol?_2

INFO Alkohol wird über die Schleimhaut des Mundes, des Magens und über den Dünndarm rasch vom Blut aufgenommen. Mit dem Blut gelangt er ins Gehirn und beeinflusst Gefühle und Verhalten.

- › **Lies die Informationen in den folgenden Kästchen aufmerksam durch.**
- › **Verbinde nun diese Informationen mit den Aussagen am Glas auf Seite 14.**

1,5 ‰ MITTLERER RAUSCH

Wird weiter Alkohol getrunken → lässt die Sehfähigkeit nach → kommt es zu Gleichgewichts- und Sprachstörungen → man ist »betrunken«.

3,5 ‰ VOLLTRUNKEN

→ Alkoholvergiftung → Bewusstlosigkeit
→ Krankenhaus

2,5 ‰ SCHWERER RAUSCH

Bei weiterem Alkoholgenuss werden Bewegungen unkontrollierbar → der Betrunkene muss sich übergeben
→ er leidet unter Gedächtnisstörungen (Filmriss).

0,2 ‰ ANGEHEITERT

Alkohol in geringen Mengen führt dazu
→ sich zu entspannen und lockerer zu fühlen.

0,5 ‰ LEICHTER RAUSCH

Eine größere Menge Alkohol → vermindert die Kontrolle über das, was man sagt oder tut
→ die Körperbewegungen werden schwerfälliger.



Wird man so wieder nüchtern?

INFO Der Abbau von Alkohol im Blut dauert immer gleich lang. Diesen Vorgang kann kein »Hausmittel« beschleunigen oder verzögern.

› Kennst du weitere »Hausmittel«, die angeblich helfen sollen? Trage sie in die freien Felder ein:

Einen Eimer kaltes Wasser über den Kopf und du bist wieder nüchtern.

Starker Kaffee gibt dir einen klaren Kopf.

Einen Rollmops am Morgen danach und dir geht es wieder gut.

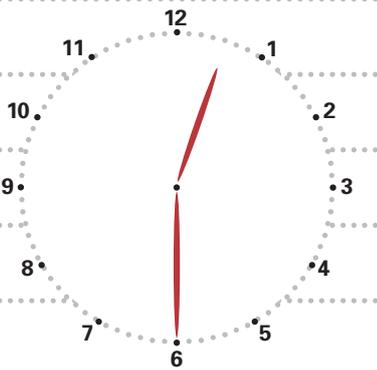


...und was wirklich hilft

INFO Der Alkohol wird in der Leber abgebaut. In der Stunde baut die Leber bei Frauen ca. 0,13 ‰ und bei Männern ca. 0,15 ‰ ab. Bei Jugendlichen liegt dieser Wert deutlich darunter.

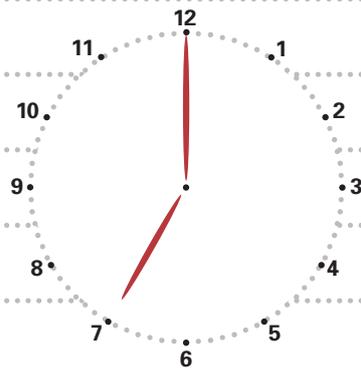
➤ Trage den Restalkohol (‰-Wert) von Thomas und Tina bei Arbeitsbeginn ein und zeichne die Uhrzeit ein, zu der die beiden wieder nüchtern sind.

THOMAS



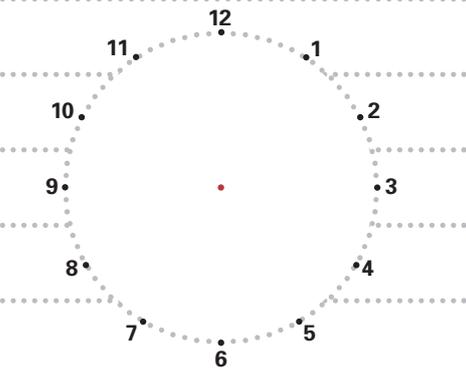
Letzter Konsum: 0.30 Uhr

Restalkohol: 1,5 ‰



Arbeitsbeginn: 7 Uhr

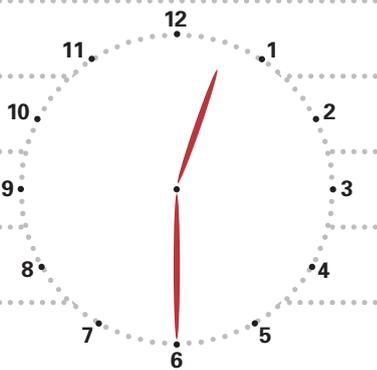
RESTALKOHOL: ‰



WIEDER NÜCHTERN: UHR

Restalkohol: 0 ‰

TINA



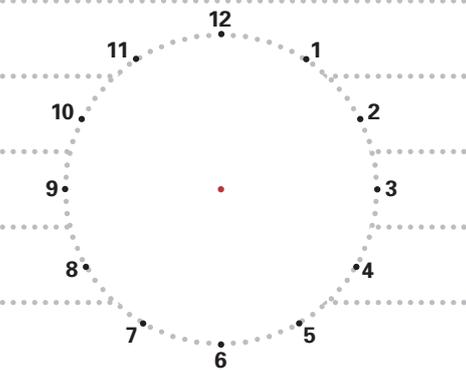
Letzter Konsum: 0.30 Uhr

Restalkohol: 1,3 ‰



Arbeitsbeginn: 8 Uhr

RESTALKOHOL: ‰



WIEDER NÜCHTERN: UHR

Restalkohol: 0 ‰



Wie wird der Körper geschädigt?_1

Alkohol

Brain

Heart

Lungs

Liver

Stomach

Intestines

Kidneys

Nerves



Wie wird der Körper geschädigt?_2

Alkohol hat Auswirkungen auf den Körper.

› Schneide die unten stehenden Textbausteine aus und ordne sie der passenden Körperstelle an der Figur auf Seite 18 zu.

GEHIRN

Enthemmung, Absterben der Gehirnzellen, Schädigung der Nervenleitungen

HERZ

Erweiterung der Herzgefäße, erhöhter Blutdruck, erhöhte Herzschlagfrequenz

NERVEN/GELENKE MUSKULATUR

Entzündungen, daher Bewegungsprobleme

MAGEN

Chronische Magenschleimhautentzündung, Magenkrebs

BLUTGEFÄSSE

Kreislaufprobleme, Erweiterung der Hautgefäße, Arterienverkalkung

NIEREN

Gestörter Mineralhaushalt, Nierenschumpfung

LEBER

Fettleber, Leberschrumpfung, Vergiftung

NERVEN MUSKULATUR

Händezittern, mangelhafte Koordination

KEIMDRÜSEN

Schädigung durch veränderten Hormonhaushalt

BAUCHSPEICHELDRÜSE

Chronische Entzündung

HIRNANHANGDRÜSE

Vermehrtes Schwitzen, Veränderung des Hormonhaushalts



Findest du das auch?

› Werte die Aussagen und schreibe die Nummern
in die entsprechenden Kästchen.

1. Wenn es kalt ist, trinkt man
einen Glühwein oder Schnaps,
um sich zu wärmen.

2. Spätestens mit 16 Jahren muss
ich einen Vollrausch gehabt
haben, sonst bin ich nicht cool.

3. Alkohol
macht Birne hohl.

4. Zu einer echten Party gehört
schon eine Flasche Wodka.

5. Alkohol ist ja gar nicht so
schlimm, es trinken doch alle!

6. Alkohol vertreibt
Kummer und Sorgen!

7. Um auf einer Party fit zu
bleiben, trinkt man Alkohol.

---	--	-	WEISS NICHT	+	++	+++

› DAS FINDE ICH NICHT

DAS FINDE ICH AUCH <



Alkohol...

Alkohol ist...

Alkohol kann...

Alkohol hat...

Alkohol macht...

Alkohol bewirkt...

Alkohol enthält...

Alkohol...

Alkohol...

Alkohol...

Alkohol...

Alkohol...





Dennis' Geschichte

Letzte Woche war ich bei Tina zur Geburtstagsparty eingeladen. Ihre Mutter hatte eine leckere Früchtebowle für uns zubereitet. Als wir alle kurz im Garten waren, schüttete Timo heimlich eine halbe Flasche Wodka in die Bowle, niemand hatte es bemerkt.

Wir feierten und tranken unsere Bowle. Aber wir mussten alle so viel lachen, dass es uns selbst auffiel, wie lustig wir auf einmal waren! Selbst Dennis, der sonst eher zurückhaltend und schüchtern ist, erzählte tolle Witze und brachte alle zum Lachen.



DENNIS war plötzlich der Mittelpunkt der Party.

Am anderen Morgen in der Schule bewunderten ihn alle und auch die Mädchen interessierten sich für ihn. Kurz darauf gingen wir auf Klassenfahrt. Dennis hatte alkoholische Mischgetränke in seinem Rucksack dabei. Er war richtig gut drauf und stand wieder im Mittelpunkt. Alle wollten seine Freunde sein.

So ging das weiter.
Inzwischen trank er schon Alkohol,
bevor er zu den Partys ging.

Seine schulischen Leistungen wurden allerdings immer schlechter. Ihm machte das gar nichts aus, bis plötzlich in der neunten Klasse seine Eltern in die Schule bestellt wurden. Seine Versetzung war stark gefährdet.

➤ **Wie geht es wohl weiter?**



Was geschah mit Dennis?

› Entwickle die Geschichte von Dennis weiter:

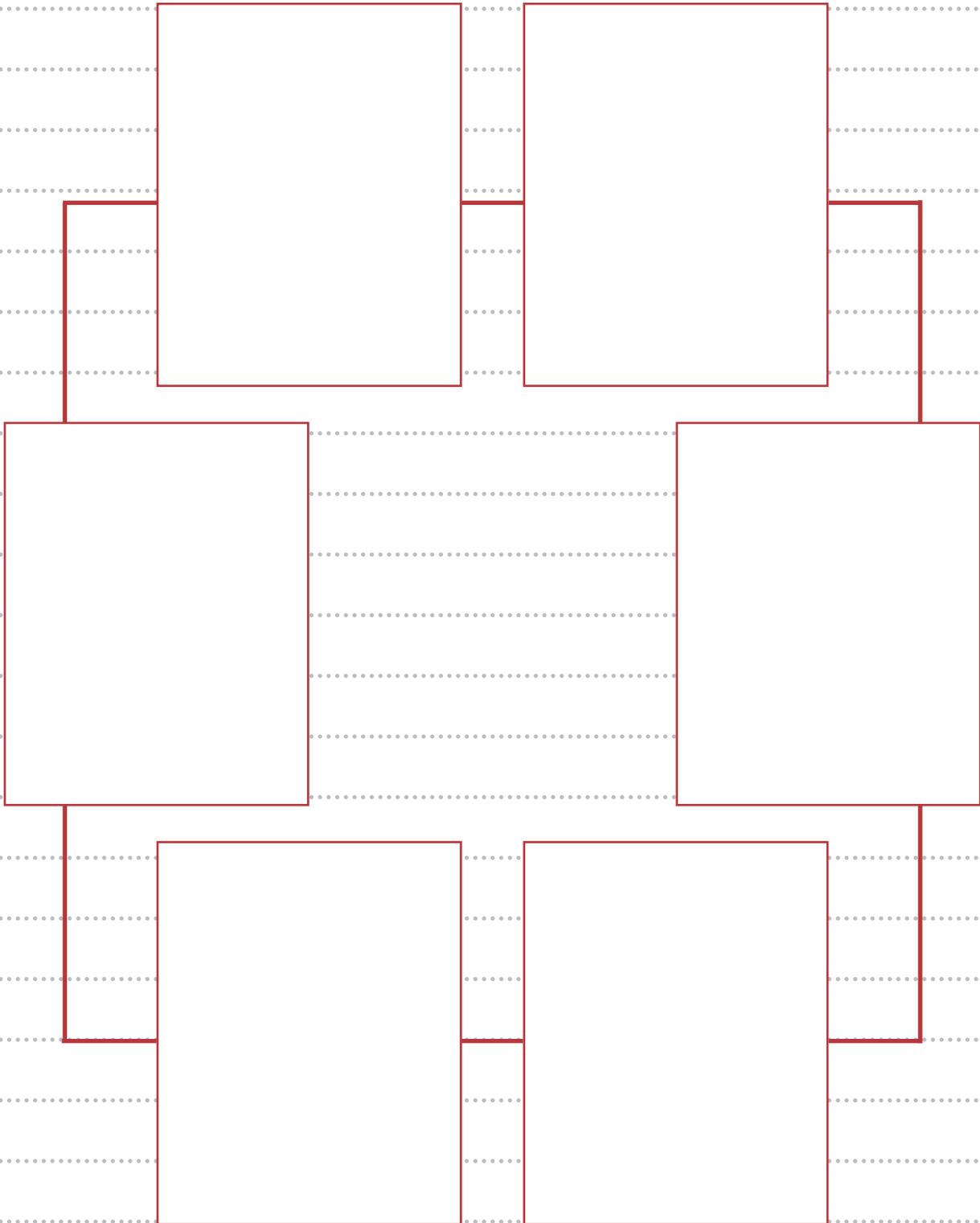




Ein Teufelskreis

Schnell kann es zu einem »Abrutschen in den Teufelskreis kommen.

› **Finde Stichworte für solch einen Teufelskreis.**





»Meine« Geschichte

Letzte Woche war ich bei Tina zur Geburtstagsparty eingeladen. Ihre Mutter hatte eine leckere Früchtebowle für uns zubereitet. Als wir alle kurz im Garten waren, schüttete Timo heimlich eine halbe Flasche Wodka in die Bowle, niemand hatte es bemerkt.

Wir feierten und tranken unsere Bowle. Aber wir mussten alle so viel lachen, dass es uns selbst auffiel, wie lustig wir auf einmal waren!

Tim bemerkte, dass es ihm nicht gut ging. Er...

› **Dein Arbeitsauftrag:**

› **Schreibe die Geschichte weiter und spiele sie später mit deiner Gruppe der Klasse vor.**

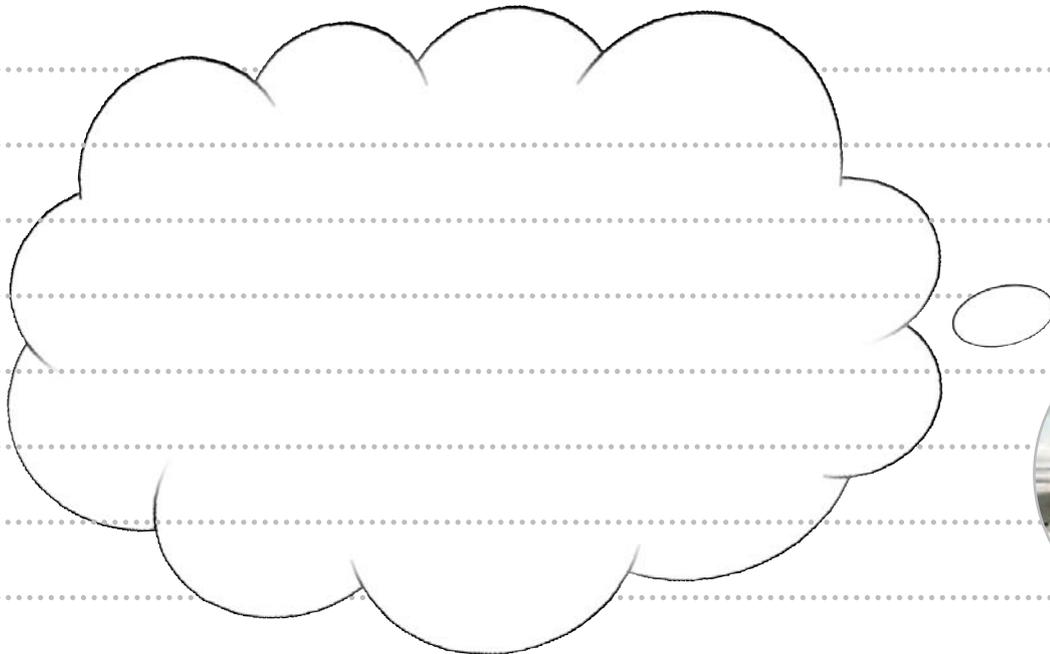
MEINE GESCHICHTE:



Alkohol, dein Freund und Feind₁

➤ Was könnten die beiden Personen denken?

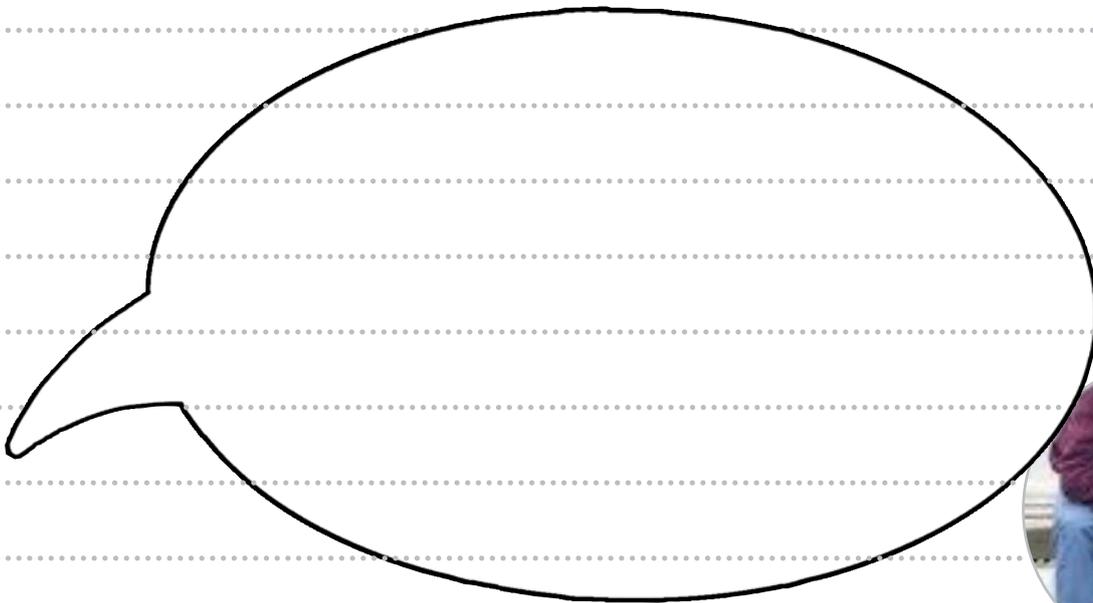
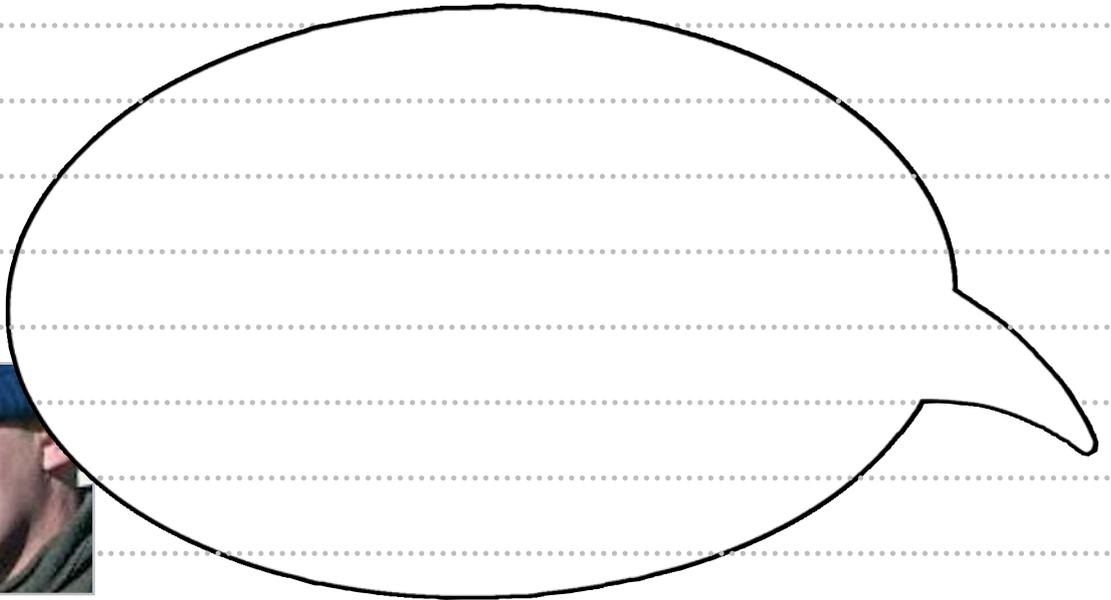
Schreibe in die Gedankenblasen.





Alkohol, dein Freund und Feind₂

› Was würdest du den beiden raten?





Neulich im Supermarkt

Kurt und Bert, beide 15 Jahre alt, wollen für die Party am Wochenende einkaufen.

IHRE EINKAUFLISTE

*1 Flasche Wodka
2 Sixpack Bier
2 Tetrapack Orangensaft
1 Flasche Bitter Lemon
Knabbersachen*

An der Kasse des Supermarktes werden sie von der Kassiererin nach dem Alter gefragt. Kurt behauptet, er sei schon 16 Jahre alt.

Daraufhin erklärt die Kassiererin, dass er in diesem Fall keinen Wodka kaufen könne, und möchte zusätzlich den Personalausweis sehen.

➤ **Weshalb handelt die Kassiererin so?**



Jugendliche und Alkohol

AUS DEM GESETZ ZUM SCHUTZE DER JUGEND IN DER ÖFFENTLICHKEIT

- § 1 (1) Im Sinne dieses Gesetzes
1. sind *Kinder* Personen, die noch nicht 14 Jahre alt sind,
 2. sind *Jugendliche* Personen, die 14, aber noch nicht 18 Jahre alt sind,
 - ...
- § 2 (2) Personen, bei denen nach diesem Gesetz Altersgrenzen zu beachten sind, haben ihr Lebensalter auf Verlangen in geeigneter Form nachzuweisen. Veranstalter und Gewerbetreibende haben in Zweifelsfällen das Alter zu überprüfen.
- ...
- § 9 (1) In Gaststätten, Verkaufsstellen oder sonst in der Öffentlichkeit dürfen
1. Branntwein, branntweinhaltige Getränke oder Lebensmittel, die Branntwein in nicht geringfügiger Menge enthalten, an Kinder und Jugendliche,
 2. andere alkoholische Getränke an Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren weder abgegeben, noch darf ihnen der Verzehr gestattet werden.
 - ...
- (3) In der Öffentlichkeit dürfen alkoholische Getränke nicht in Automaten angeboten werden. Dies gilt nicht, wenn ein Automat
1. an einem für Kinder unzugänglichen Ort aufgestellt ist oder
 2. in einem gewerblich genutzten Raum aufgestellt und durch Vorrichtungen oder durch ständige Aufsicht sichergestellt ist, dass Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren alkoholische Getränke nicht aus dem Automaten entnehmen können.
 - ...



Werbung

Du hast eine Alkohol-Werbung ausgewählt.

Beantworte die Fragen und stelle die Werbung vor.

› Was siehst du auf der Alkohol-Werbung?

› Wen soll diese Werbung ansprechen?

› Was verspricht sie?

› Findest du sie gut?

› Warum?

Alkohol in den Medien

Im Freundeskreis etwas erleben, zusammen feiern und lachen...

»Zu einer coolen Party gehört einfach Alkohol.«

Auch in der Werbung sieht man den Alkohol als Stimmungsmacher. Es gibt Werbung mit coolen und gut aussehenden Mädchen, die auf Plakaten lässig ein Glas mit Alkohol in der Hand halten, oder mit der Clique in der Kinowerbung, die am Sandstrand unter Palmen feiert.

› **Bildet als Kleingruppe eine »Werbeagentur«.**

Gestaltet gemeinsam ein Werbeplakat,

das gegen das Trinken von Alkohol wirbt.

Entwerft einen witzigen Spruch/Slogan,

eine tolle Zeichnung, einen Comic -

eurer Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

FÜR DIE GANZ MUTIGEN:

› **Ihr könnt auch einen eigenen Werbespot drehen.**

› Heute ist TV- Zeit. **Ist Alkohol dort auch**

ein Thema? *Trinkt euer Lieblingsstar auch Alkohol?*

Was trinkt er? Warum? Wann trinkt er?

Film
Plakat **Fernsehen**





Wegen Party keinen Job...

Elisa steht in der Schule gut da. Mit ihren tollen Noten hat sie sich für die Ausbildung zur Bankkauffrau beworben.

In ihrer Clique wird gern gefeiert und in ihrer Freizeit ist Elisa viel im Internet unterwegs.

Zu ihrer großen Enttäuschung hat sie eine Absage erhalten. Elisa versteht die Welt nicht mehr. Sie weiß nicht, warum ausgerechnet *sie* eine Absage erhalten hat.



➤ **Schreibe mögliche Gründe auf, warum die Arbeitsstelle nicht an sie vergeben wurde.**

...wegen Bildern im Internet

› Wer veröffentlicht Bilder im Internet?

› Warum werden Bilder im Internet veröffentlicht?

› Wo werden Bilder im Internet veröffentlicht?

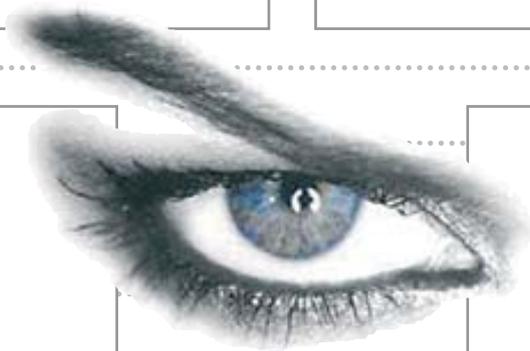
› Wie reagieren die Menschen,
die Bilder von dir im Internet finden?



Wer schaut die Bilder im Internet an?

FREUNDE

ELTERN



ARBEITGEBER

ALLE INFORMATIONEN UND ALLE BILDER,
DIE IM INTERNET VERÖFFENTLICHT WERDEN,
BLEIBEN FÜR IMMER IM INTERNET
UND KÖNNEN NICHT MEHR ENTFERNT WERDEN,
SELBST WENN SIE GELÖSCHT WERDEN.
DAS INTERNET VERGISST NICHTS.

Aussagen zum Thema Alkohol

1. Alkohol macht lustig.
2. Mit Alkohol lässt es sich besser feiern.
3. Feiern ohne Alkohol ist etwas für Kinder.
4. Mit Alkohol bin ich total gut drauf.
5. Haschisch ist viel schlimmer als Alkohol.
6. Wer keinen Alkohol trinkt, ist langweilig.
7. Ich will doch dazu gehören.
8. Alkohol macht Mut zum Flirten.
9.
10.

- › **Lies die Aussagen durch.
Kreuze an, was du für richtig hältst.**
- › **Ergänze die Aussagen.**
- › **Besprich die Aussagen mit
einem Partner/einer Partnerin.**
- › **Finde Alternativen.**



Song »Nie wieder Alkohol«

ILLEGAL 2001

NIE WIEDER ALKOHOL



Nie wieder Alkohol sonntags morgens,
ich lieg im Bett, die Sonne scheint, und Du bist weg.
über die Schmerzen im Kopf will ich mich gar nicht
beschweren,
doch was gestern los war, das wüsst ich schon gern.
Ich hab zuviel gesoffen und ich hab zuviel gelacht,
und außerdem hab ich wieder mit Roswitha rumgemacht.
Jetzt scheint mir die Sonne brutal ins Gesicht,
und ohne Sonnenbrille überleb ich das nicht.

Ich wache auf und ich fühl mich nicht wohl,
und ich schwöre mir »nie wieder Alkohol«.
Nie wieder Alkohol...

Wahrscheinlich bist Du sauer,
und wahrscheinlich hast Du recht,
doch da kann ich gar nichts machen,
dafür gehts mir viel zu schlecht.
Vielleicht bist Du bei Wolfgang,
dieser dummen Sau.
Er ist immer so charmant,
und ich bin immer nur blau.

Ich wache auf...

Wahrscheinlich bist Du glücklich, ich find das ganz okay.
Es macht mir gar nichts aus, wenn ich Dich nicht
wiederseh.
Die Tür geht auf und Du lachst mir ins Gesicht.
Du sagst »Der Tee ist fertig und ich liebe Dich«.

»Du hast zuviel gesoffen
und Du hast zuviel gelacht,
und außerdem die ganze Nacht
mit Roswitha rumgemacht.
Wahrscheinlich bist Du fertig
das geschieht Dir auch ganz recht,
doch wenn Du glaubst, dass mich das stört,
dann kennst Du mich sehr schlecht.«

Ich wache auf...

Viele Musiker haben das
Thema Alkohol in ihren Lied-
texten aufgegriffen.

➤ **Gestaltet mit dem Liedtext
und euren Antworten
ein Plakat.**

1. Wie heißt das Lied?
2. Wer hat es geschrieben?
3. Wie wird Alkohol beschrieben?
4. Welche eigenen Erfahrungen
könnten dahinter stecken?
5. Welche Fragen bleiben offen?
6. Wen soll das Lied ansprechen?
7. Durch welche Textabschnitte
verherrlicht/verharmlost der
Songtexter diese legale Droge?
8. Welche negativen Auswirkun-
gen dieser legalen Droge wer-
den im Liedtext aufgeführt?
9. Welche Textzeile zeigt am
deutlichsten die Gefahr über-
mäßigen Alkoholkonsums?
10. Wie findest du das Lied?
Begründe deine Meinung!
11. Was sagt der Songtext
über Drogen in unserer
Gesellschaft aus?

Song »Alkohol«

HERBERT GRÖNEMEYER
ALKOHOL



Wir haben wieder die Nacht zum Tag gemacht
 Ich nehm mein Frühstück abends um acht
 Gedanken fließen zäh wie Kaugummi
 Mein Kopf ist schwer wie Blei,
 mir zittern die Knie

Gelallte Schwüre in rot-blauem Licht
 Vierzigprozentiges Gleichgewicht
 Graue Zellen in weicher Explosion
 Sonnenaufgangs- und Untergangsvision

Was ist hier los, was ist passiert?
 Ich hab' bloß meine Nerven massiert

Alkohol ist dein Sanitärer in der Not
 Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot
 Alkohol ist das Drahtseil, auf dem du stehst
 Alkohol, Alkohol

Die Nobelszene träumt vom Kokain
 Und auf dem Schulklo riecht's nach Gras
 Der Apotheker nimmt Valium und Speed
 Und wenn es dunkel wird, greifen sie zum Glas

Was ist los, was ist passiert?
 Ich hab bloß meine Nerven massiert

Alkohol ist dein Sanitärer in der Not
 Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot
 Alkohol ist das Drahtseil, auf dem du stehst
 Alkohol ist das Schiff, mit dem du untergehst
 Alkohol ist dein Sanitärer in der Not
 Alkohol ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot
 Alkohol ist das Dressing für deinen Kopfsalat
 Alkohol, Alkohol

Viele Musiker haben das Thema Alkohol in ihren Liedtexten aufgegriffen.

➤ **Gestaltet mit dem Liedtext und euren Antworten ein Plakat.**

1. Wie heißt das Lied?
2. Wer hat es geschrieben?
3. Wie wird Alkohol beschrieben?
4. Welche eigenen Erfahrungen könnten dahinter stecken?
5. Welche Fragen bleiben offen?
6. Wen soll das Lied ansprechen?
7. Durch welche Textabschnitte verherrlicht/verharmlost der Songtexter diese legale Droge?
8. Welche negativen Auswirkungen dieser legalen Droge werden im Liedtext aufgeführt?
9. Welche Textzeile zeigt am deutlichsten die Gefahr übermäßigen Alkoholkonsums?
10. Wie findest du das Lied? Begründe deine Meinung!
11. Was sagt der Songtext über Drogen in unserer Gesellschaft aus?



Song »Kein Alkohol...«

DIE TOTEN HOSEN

KEIN ALKOHOL (ist auch keine Lösung)

Es gibt Tage, die sollten nie enden
und Nächte, die sollten nie gehen.
Es gibt Zeiten, da werde ich ganz ruhig
und dann kann ich die Welt nüchtern sehen.
Doch meistens ist es wie immer:
alles ist irgendwie grau.
Und manchmal kommt es noch schlimmer,
wer ist schon bei so was gut drauf

Was kann man mit Sicherheit sagen
Was weiß man schon wirklich genau
Ich hab mit dem Trinken mal angefangen
und vielleicht hör ich irgendwann auf.

Ein klarer Kopf ist die beste Droge –
na klar, das kann schon sein.
Es gibt soviel schlaue Sätze dazu
und mir fällt auch einer ein:

Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Ich hab es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Es würde gehen, doch es geht nicht gut.

Manchmal steh ich morgens vorm Spiegel
und seh einen wildfremden Mann
und zwei Augen, die mich dann fragen:
Wann fängt das Leben endlich an

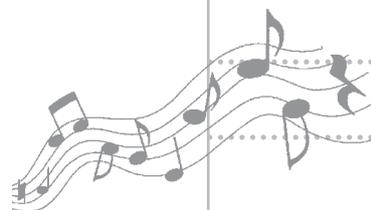
Und dann werde ich leicht melancholisch
und etwas passiert in mir.
Ich kriege sentimentale Gefühle,
aber leider kein Feeling dafür.

Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Ich hab es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Es würde gehen, doch es geht nicht gut.

Ganz ohne Drogen geht es nicht,
es wird auch immer so sein.
Und Jesus sah das genauso,
denn aus Wasser machte er Wein.

Von Vatikan bis Taliban
sieht man, dass es stimmt,
dass die ganzen Abstinenzler
noch immer die Schlimmsten sind!

Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Ich hab es immer wieder versucht.
Kein Alkohol ist auch keine Lösung!
Ich scheiß auf meine Vorbildfunktion.

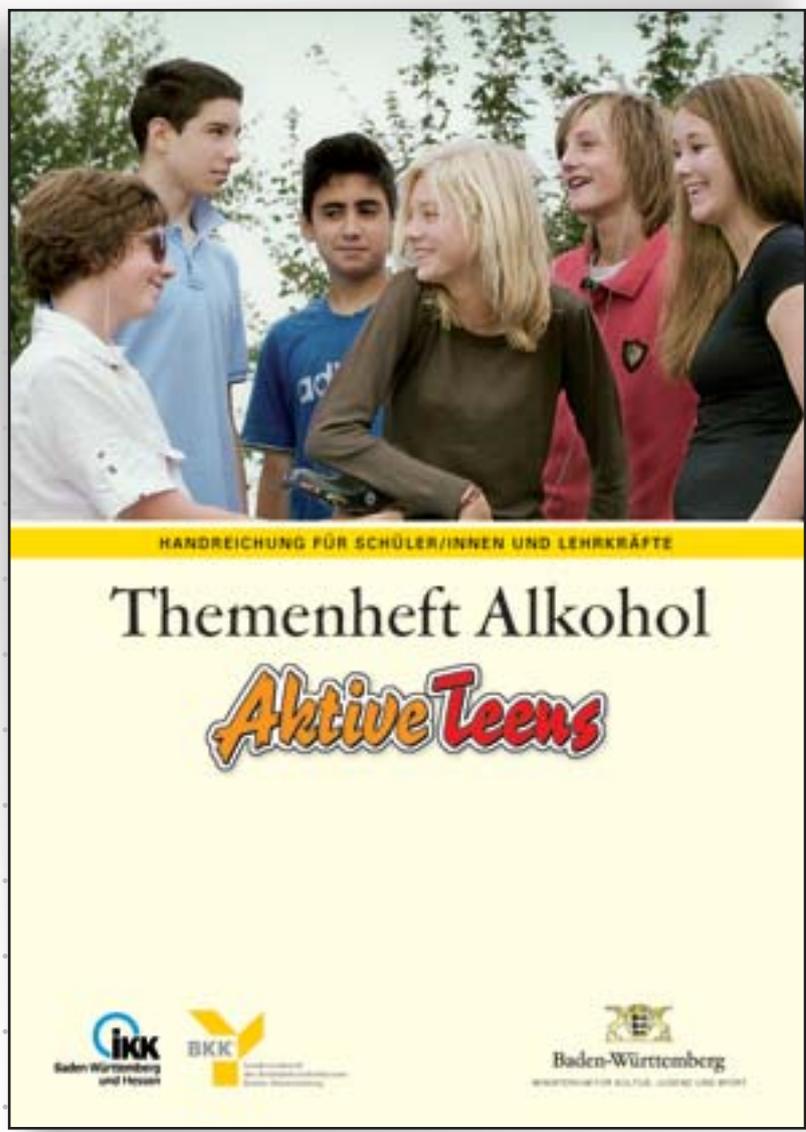


Viele Musiker haben das
Thema Alkohol in ihren Lied-
texten aufgegriffen.

➤ **Gestaltet mit dem Liedtext
und euren Antworten
ein Plakat.**

1. **Wie heißt das Lied?**
2. **Wer hat es geschrieben?**
3. **Wie wird Alkohol beschrieben?**
4. **Welche eigenen Erfahrungen
könnten dahinter stecken?**
5. **Welche Fragen bleiben offen?**
6. **Wen soll das Lied ansprechen?**
7. **Durch welche Textabschnitte
verherrlicht/verharmlost der
Songtexter diese legale Droge?**
8. **Welche negativen Auswirkun-
gen dieser legalen Droge wer-
den im Liedtext aufgeführt?**
9. **Welche Textzeile zeigt am
deutlichsten die Gefahr über-
mäßigen Alkoholkonsums?**
10. **Wie findest du das Lied?
Begründe deine Meinung!**
11. **Was sagt der Songtext
über Drogen in unserer
Gesellschaft aus?**

Hinweise für Lehrkräfte



**SEITE 6:****EINSTIEG****FÜLLE DIE GLÄSER**

- Die Schüler/innen beantworten die Fragen und tragen ihre Antworten in die jeweiligen Gläser ein.
- Dieses Arbeitsblatt kann als Gesprächsanlass genutzt werden und in das Thema Alkohol einführen.

SEITE 7:**EINSTIEG****WIR FEIERN EINE PARTY**

- Die Schüler/innen beantworten die Fragen und notieren ihre Antworten.
- Mit Hilfe dieses Arbeitsblattes können Schüler/innen ihre Partygewohnheiten thematisieren und sich Gedanken zu alternativen Gestaltungsmöglichkeiten einer Party machen.

SEITE 8_1/9_2:

ALLES GANZ HARMLOS
ALKOHOLGEHALT
VON GETRÄNKEN

- Verschiedene Getränke haben einen unterschiedlichen Alkoholgehalt:

1. Wodka	40 Vol.-%
2. Wein	10 Vol.-%
3. Sekt	10 Vol.-%
4. Bockbier	7 Vol.-%
5. Pils	4,3 – 5 Vol.-%
- Vor dem Austeilen des AB erklärt die Lehrkraft, dass auf allen alkoholischen Getränken der Anteil des Alkohols in Prozentzahlen angegeben wird, gemessen an der Flüssigkeitsmenge.
- Bei Auswertung des AB informiert die Lehrkraft über den tatsächlichen Alkoholgehalt der Getränke.
- Die Schüler/innen tragen diese Werte zusätzlich in die Tabelle ein und verbessern die Reihenfolge mit Rotstift.

SEITE 10_1/11_2:

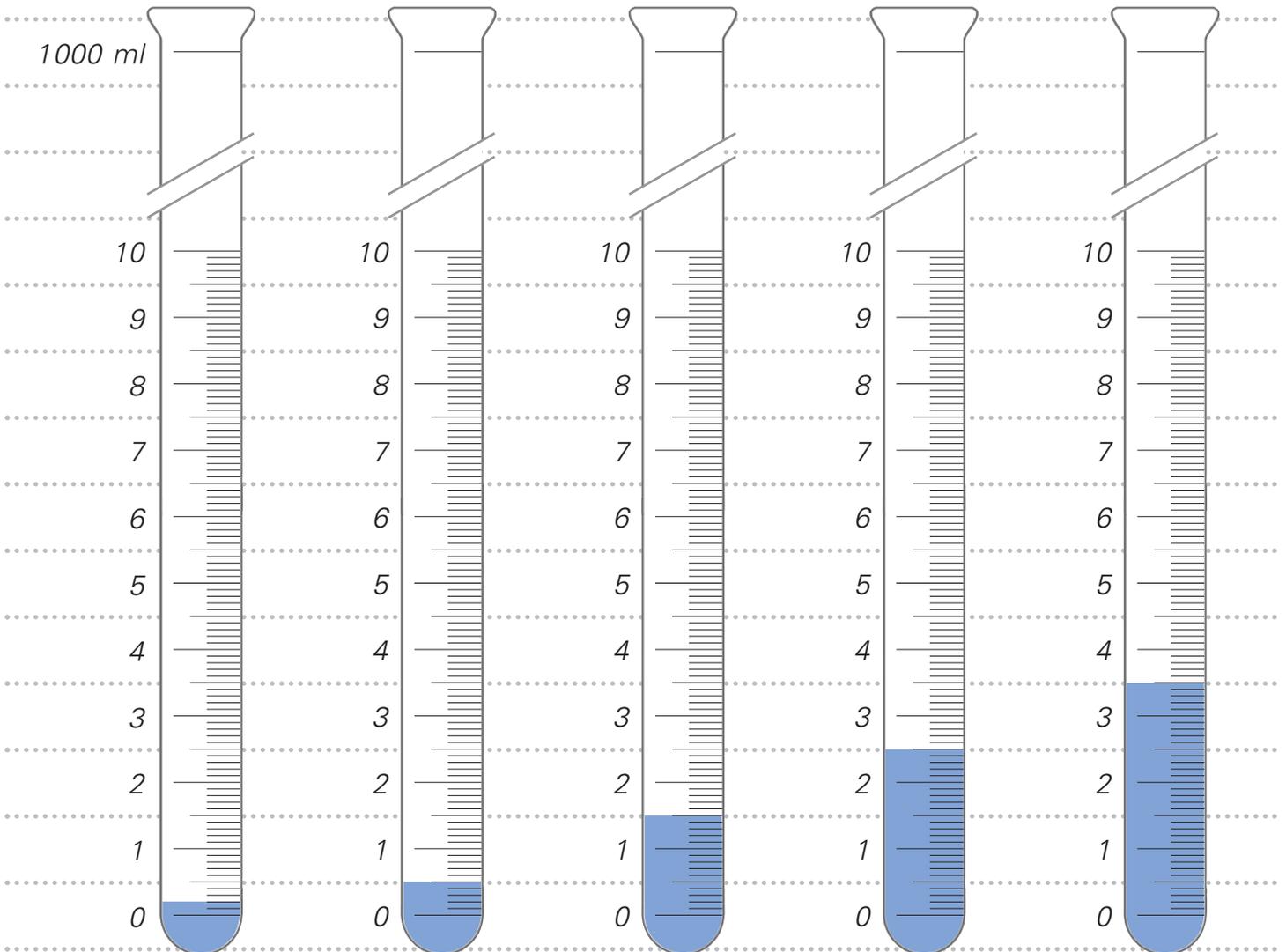
ALLES GANZ HARMLOS
ALKOHOL BEI
FRAUEN UND MÄNNERN

- Die hier angegebenen Gründe für die unterschiedliche Alkoholverarbeitung sind biologische Gegebenheiten, die nicht verändert werden können. Die Schüler/innen sollen verstehen, weshalb Alkohol bei Frauen/weiblichen Jugendlichen schneller und stärker wirkt, bei den Schülern darf dies aber nicht zum Umkehrschluss (»Dann können wir ja viel mehr trinken«) führen.
- Falls der höhere Anteil von Fettgewebe im weiblichen Körper von den Schülerinnen thematisiert wird, sollte die Lehrkraft unbedingt darauf hinweisen, dass dies bei gleichem Gewicht immer so ist und dass beispielsweise Diäten etc. darauf keinen Einfluss haben. Der Anteil von Fettgewebe bzw. Muskelgewebe und der Wassergehalt des Körpers werden ab Eintritt der Pubertät durch die Sexualhormone beeinflusst.
- Das erwähnte Alkohol abbauende Enzym ist die Alkoholdehydrogenase. Auch die Aktivität dieses Enzyms wird durch Hormone beeinflusst.
- Der »Widmark-Faktor« zur Berechnung der Blutalkoholkonzentration (**0,6** bei Frauen, **0,7** bei Männern) trägt diesen unterschiedlichen biologischen Gegebenheiten Rechnung.
- Stärkere Alkoholwirkung bei Kindern und Jugendlichen und Gefahr einer Alkoholvergiftung, da das Körpergewicht geringer ist – je kleiner, desto gravierender ist die Wirkung. Erschwerend kommt hinzu, dass der Alkoholabbau bei Kindern noch nicht funktioniert und sich erst mit zunehmendem Alter entwickelt. Mädchen/weibliche Jugendliche sind aus den genannten Gründen stärker gefährdet als Jungen/männliche Jugendliche.



Was passiert im Körper?

Die Messzylinder stehen für jeweils 1 Liter Blut (= 1000 ml).



angeheitert

mit 0,2 ‰

leichter
Rausch

mit 0,5 ‰

mittlerer
Rausch

mit 1,5 ‰

schwerer
Rausch

mit 2,5 ‰

volltrunken

mit 3,5 ‰

SEITE 12–15:

**ALLES GANZ HARMLOS
WAS PASSIERT IM KÖRPER?
WIE WIRKT ALKOHOHL?
LÖSUNGSFOLIE SEITE 42**

- › Die Abbildung von Seite 13 wird den Schüler/innen mittels Folie präsentiert.
- › Äußerungen der Schüler/innen werden an der Tafel festgehalten.
- › Anschließend bearbeiten die Schüler/innen in Kleingruppen das AB.
- › Die Ergebnisse (Messzylinder von Seite 42) werden den Schüler/innen ebenfalls mittels Folie präsentiert und im Anschluss besprochen.

SEITE 17:

**ALLES GANZ HARMLOS
... UND WAS WIRKLICH HILFT**

- › **THOMAS**

Arbeitsbeginn	7.00 Uhr
Restalkohol	0,53 ‰
wieder nüchtern:	10.30 Uhr

 - › Thomas darf nicht mehr am Straßenverkehr teilnehmen
 - › Er darf auch keine Maschinen bedienen.
 - › Thomas hat noch einen »leichten Rausch« (Vergleich AB Seite 13 und 15).
- › **TINA**

Arbeitsbeginn	8.00 Uhr
Restalkohol	0,33 ‰
wieder nüchtern:	10.30 Uhr

 - › Wenn Tina etwas passiert, wird sie strafrechtlich belangt.
 - › Tina ist bei Arbeitsbeginn noch »angeheitert« (Vergleich AB Seite 13 und 15).

Sowohl Thomas als auch Tina sind nach 10 Stunden vollständig nüchtern.



SEITE 18/19:

**ALKOHOL,
EIN FEIND DES KÖRPERS
WIE WIRD DER KÖRPER
GESCHÄDIGT?**

LÖSUNGSFOLIE SEITE 45

- Die Schüler/innen bekommen beide Arbeitsblätter ausgehändigt, schneiden die Textkärtchen aus und kleben sie an den richtigen Stellen ein. → **LÖSUNGSFOLIE**
- Anschließend sollen die Folgen genauer besprochen werden. Die Schüler/innen sollen erkennen, dass Betrunkensein nicht nur Folgen wie Übelkeit oder unsicheres Gehen hat, sondern durchaus auch biologische Folgen haben kann, die das Leben beeinträchtigen können.

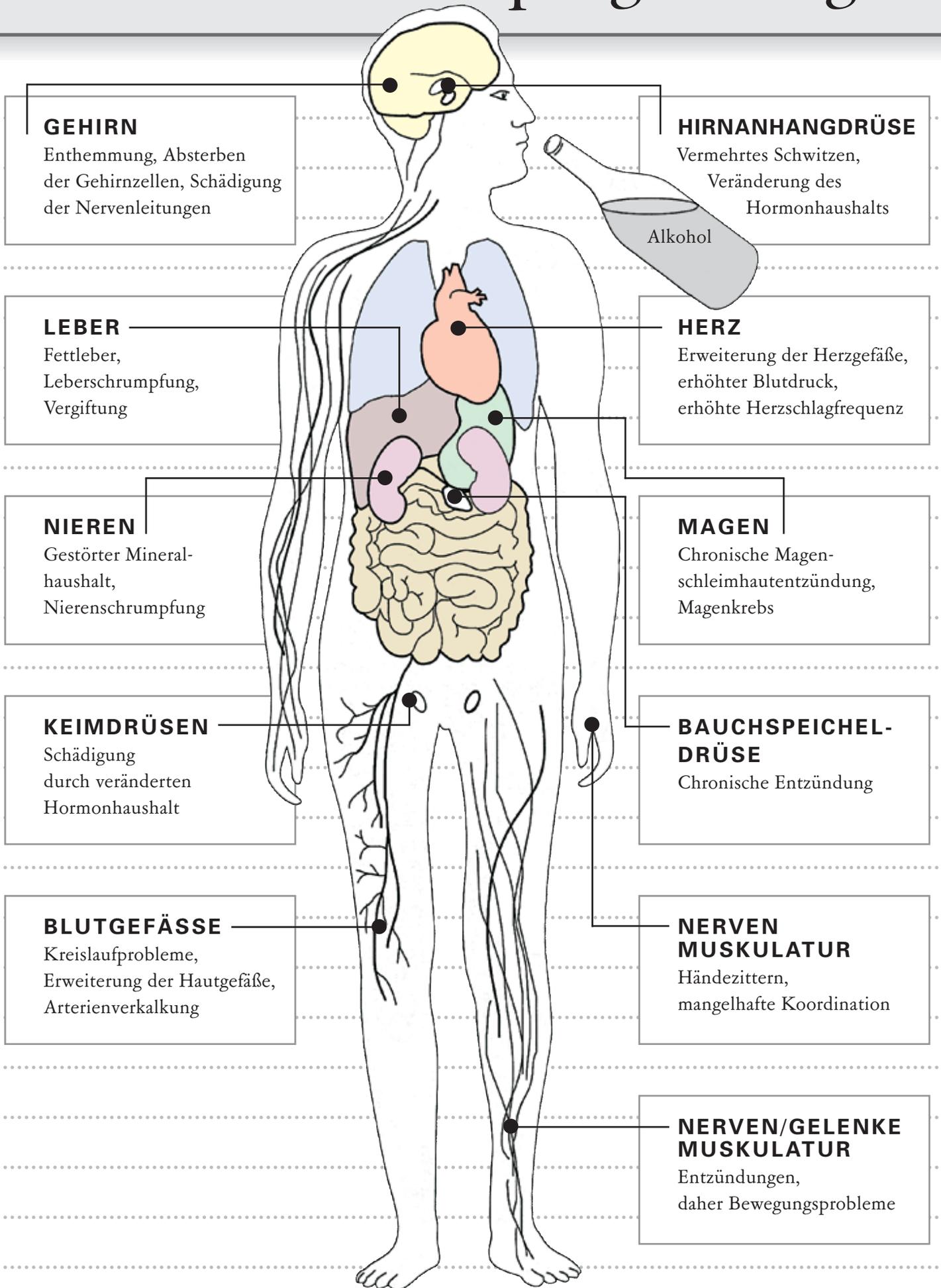
SEITE 20:

**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...
FINDEST DU DAS AUCH?**

- Nachdem die Schüler/innen die Aussagen ausgewertet (Wertung zwischen --- und +++) und in die unten stehenden Kästchen eingetragen haben, sollte in der Klasse darüber diskutiert werden.
- Auf ein ca. zwei Meter großes Papier wird der Umriss einer Schülerin/eines Schülers gezeichnet. Der Körper wird durch eine Linie der Länge nach in zwei Hälften geteilt (alkoholische Getränke/alkoholfreie Cocktails). Die Schüler gestalten die Person.
- Hier können die Schüler/innen kreativ werden, eigene Cocktails mixen, Rezepte ausprobieren... – Anregungen gibt es bei der BZgA (siehe Seite 57).



Wie wird der Körper geschädigt?



**SEITE 21:****AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...
ALKOHOL...**

- Dieses Arbeitsblatt dient als Sammlung und kann in Einzelarbeit oder Gruppenarbeit oder im Plenum bearbeitet werden.

SEITE 22:**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...
DENNIS' GESCHICHTE**

- Diese »Fallgeschichte« wird von der Lehrperson vorgelesen. Anschließend werden folgende Begriffe an die Tafel geheftet:
 - Geburtstagsparty
 - kein Schulabschluss
 - schlechte Noten
 - »cooler« Typ
 - Alkohol auf Klassenfahrt
 - Trinken schon vor der Party
- Die Schüler/innen bringen die Begriffe in die richtige Reihenfolge und schreiben ihre Gedanken an die Tafel.
- Anschließend haben sie die Aufgabe, das Schülerarbeitsblatt mit Hilfe des Tafelbildes eigenständig zu bearbeiten (verschiedene Lösungsansätze sind möglich).
- Ziel: Die Schüler/innen sollen erkennen, dass das regelmäßige Trinken von Alkohol zur Gewohnheit und danach zur Sucht werden kann. Diese Problematik (Wendepunkt) sollte hier thematisiert werden.



SEITE 23:

**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...**

WAS GESCHAH MIT DENNIS?

- Die Schüler/innen erhalten das Arbeitsblatt und entwickeln die Geschichte von Dennis in Einzelarbeit.

SEITE 24:

**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...**

EIN TEUFELSKREIS

- Beispiele wie die Geschichte von Dennis können schnell zum Teufelskreis führen. Um das »Abrutschen« in den Teufelskreis für die Schüler lebensnah zu gestalten, wird nochmals Bezug auf die Fallgeschichte genommen.
- Folgende Stichwörter sollen in der richtigen Reihenfolge in den Teufelskreis eingetragen werden:

1. schlechte Noten
 2. kein Schulabschluss
 3. kein Job
 4. kein Geld
 5. keine Wohnung
 6. keine Freunde
- oder
1. schlechte Noten
 2. kein Ansehen
 3. keine Freunde
 4. keinen Spaß mehr
 5. Klasse wiederholen
 6. keine Perspektive



SEITE 25:

**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...**

»MEINE« GESCHICHTE

- › Alle sind lustig, alle trinken.
Tim bemerkt, dass es ihm nicht gut geht.
- › Die vier Arbeitsaufträge werden an die einzelnen Gruppen verteilt und die Situationen nachgespielt.
 - › Tim geht nach Hause.
Auf der Party unterhalten sich die anderen über Tims Abgang.
 - › Tim kommt nach Hause.
Dort warten schon seine Eltern und sein jüngerer Bruder.
 - › Tim kommt am Montag in die Schule.
 - › Tim bleibt auf der Party und trinkt keinen Alkohol mehr, sondern nur noch Cola und Saft.

SEITE 26_1/27_2:

**AUS SPASS WIRD ERNST,
WENN...**

**ALKOHOL, DEIN FREUND
UND FEIND**

- › Die Schüler/innen sollen sich in die Lage eines Suchtgefährdeten hineinversetzen und ihre Gedanken und Gefühle äußern.
- › Interessant wäre es, wenn die Lehrkraft das jeweilige Bild auf den OHP projiziert und die Schüler/innen erst einmal Vermutungen aufstellen lässt.
- › Anschließend können die Schüler/innen ihre Meinungen in die Gedankenblasen (**SEITE 26**) eintragen.
- › Die Lehrkraft legt dann die **SEITE 27** als zweite Folie auf. Mögliche Leitfragen können zur Vorbereitung gestellt werden:
 - › Was würdest du ihm sagen?
 - › Was würde wohl sein Arzt zu ihm sagen?
 - › Was würde sein Nachbar zu ihm sagen?
 - › Wie könnte man ihm helfen?
 - › ...
- › Zum Abschluss tragen die Schüler/innen ihre Meinungen in die Sprechblasen (**SEITE 27**) ein.



SEITE 28/29:

**WAS IST ERLAUBT,
WAS IST VERBOTEN?**

**> NEULICH IM SUPERMARKT
> JUGENDLICHE
UND ALKOHOL**

- >** Die Schüler/innen sollen in EA oder PA das Verhalten der Kassiererin mithilfe des Auszugs aus dem »Gesetz zum Schutze der Jugend in der Öffentlichkeit« erklären.

- >** Variante:
Die Schüler/innen äußern zunächst eigene Vermutungen und erhalten erst im Anschluss den Gesetzestext.

SEITE 30:

**ALLES DREHT SICH
UM DEN ALKOHOL
WERBUNG**

- >** Die Schüler/innen sollen im Vorfeld Alkohol-Werbung sichten und sammeln.

- >** Die Schüler/innen stellen ihre mitgebrachte Werbung vor.

- >** Jede Schülerin oder jeder Schüler sucht sich eine Werbung aus und bearbeitet das Arbeitsblatt.
 - >** Es steht der Lehrperson frei, ob sie das AB in EA, PA oder GA bearbeiten lässt.

- >** Alternative:
Die Schüler/innen können sich auch mit der TV-Werbung auseinandersetzen. Gemeinsam werden Werbespots angeschaut! Es können ähnliche Fragen wie auf dem Schülerarbeitsblatt gestellt werden.

**SEITE 31:****ALLES DREHT SICH
UM DEN ALKOHOL****ALKOHOL IN DEN MEDIEN**

- Zum Einstieg können folgende Fragen mit den Schüler/innen diskutiert werden:
 - Mit welchen Bildern, Motiven und Farben wird für alkoholische Getränke, die gerade »in« sind, geworben?
 - Welche Slogans werden verwendet?
 - Was spricht dich besonders an?
 - Warum werden alkoholische Getränke für »cool« gehalten?
 - Stimmt die Werbung mit der Realität überein?
 - Wie passen die in der Werbung als gesund, gepflegt und erfolgreich dargestellten Personen zu der Tatsache, dass Alkohol schädlich für den Körper ist?

- Die selbst gestalteten Werbeplakate können im Schulhaus ausgestellt und/oder die besten Plakate prämiert werden.

- **TIPP**
Videokameras und Schnittprogramme können an jeder Kreismedienstelle ausgeliehen werden.

- Als Hausaufgabe sollen die Schüler/innen Serien anschauen und darin beobachten, an welchen Stellen und in welchen Szenen Alkohol vorkommt und getrunken wird.

- Die Schüler/innen sollen dafür sensibilisiert werden, dass Alkohol in Medien als völlig selbstverständliches und nicht hinterfragtes gesellschaftliches Genussmittel dargestellt wird.



SEITE 32 BIS 34:

BITTE LÄCHELN

- › **WEGEN PARTY KEINEN JOB...**
- › **...WEGEN BILDERN
IM INTERNET**
- › **WER SCHAUT DIE BILDER
IM INTERNET AN?**

- › **SEITE 32:** Die Schüler/innen suchen in Partner- oder Gruppenarbeit Gründe dafür, dass die Arbeitsstelle nicht vergeben wurde.
- › **SEITE 33/34** werden zunächst in Einzelarbeit ausgefüllt, anschließend tauschen sich die Schüler/innen in Gruppen aus.

SEITE 35:

BITTE LÄCHELN

**AUSSAGEN
ZUM THEMA ALKOHOL**

- › Die Seite soll Gesprächsanlässe liefern.
Die Schüler/innen suchen sich Beispiele heraus und finden Alternativen zum Alkoholkonsum, zum Beispiel »Mit Freunden lässt es sich besser feiern...«.
Diese Phase wird vom Lehrer moderiert.



SEITE 36 BIS 38:

LIEDTEXTE

ZUM THEMA ALKOHOL

SONGS

› **»NIE WIEDER ALKOHOL«**

› **»ALKOHOL...«**

› **»KEIN ALKOHOL...«**

› Jede Gruppe bekommt einen Liedtext und bearbeitet diesen.

› Die Gruppen sollen ihren Liedtext zuerst auf dem Plakat gestalten, anschließend die Fragen beantworten und ihre Antworten ebenfalls auf dem Plakat fixieren.

› Eventuell können die Songs den Schülergruppen zur Verfügung gestellt werden.

ZUM SONG AUF SEITE 53:

Auch viele englischsprachige Interpretinnen und Interpreten haben sich mit dem Thema »Alkohol« auseinandergesetzt. Je nach Interesse und Wissensstand der Schüler/innen können diese Texte im Englischunterricht besprochen und/oder ebenso wie die deutschen Songtexte präsentiert werden. Beispiel: »Rehab« von Amy Winehouse.

SEITE 53:

LIEDTEXTE

ZUM THEMA ALKOHOL

SONG »REHAB«

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

Sie wollten mich zu einem Entzug überreden.
Aber das können sie vergessen.

Es stimmt, ich war nicht besonders anständig.

Aber wenn ich zurückkomme,

werdet ihr schon verstehen.

Ich habe dafür einfach keine Zeit.

Mein Daddy meint, dass es mir gut geht.

Er hat auch schon versucht, mich auf Entzug

zu schicken, aber ich wollte nicht.

Ich wäre lieber zu Hause. Ray Charles hören.

Ich habe keine 70 Tage Zeit,

und ihr könnt mir auch nichts beibringen,

was ich nicht schon durch Donny Hathaway

gelernt hätte.

In der Schule habe ich nicht viel mitbekommen.

Aber immerhin weiß ich, dass in einem

Schnapsglas nicht viel Weisheit steckt.

Der Typ fragte mich: »Was denkst Du?

Warum bist Du wohl hier?«

»Keine Ahnung«, sagte ich, »ich weiß,

dass ich mein Baby verlieren werde,

deshalb habe ich immer eine Flasche am Start.«

»Ich glaube, Du bist einfach depressiv«, sagte er.

»Küss mich Baby. Und dann geh schlafen.«

Ich will nie wieder trinken.

Ich... ich brauche nur einen Freund.

Und ich werde sicher nicht zehn Wochen

in eine Klinik gehen, nur damit alle glauben,

mir ginge es besser.

Ich bin nicht zu stolz. Es wird anders,

wenn meine Tränen getrocknet sind.

Sie haben versucht, mich zum Entzug

zu überreden.

Aber das können sie wirklich vergessen.

Song »Rehab«

AMY WINEHOUSE

REHAB

They tried to make me go to rehab but I said »no«.
 Yes I've been black but when I come back you'll know.
 I ain't got the time and if my daddy thinks I'm fine
 He's tried to make me go to rehab but I won't go.

I'd rather be at home with Ray.
 I ain't got seventy days
 'Cause there's nothing,
 There's nothing you can teach me
 That I can't learn from Mr. Hathaway.

I didn't get a lot in class
 But I know it don't come in a shot glass.

They tried to make me go to rehab but I said »no«.
 Yes I've been black but when I come back you'll know.
 I ain't got the time and if my daddy thinks I'm fine
 He's tried to make me go to rehab but I won't go.

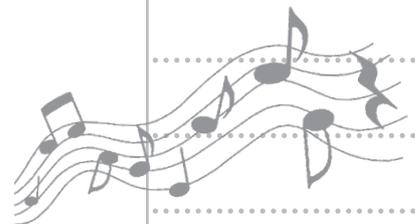
The man said »Why do you think you're here?«
 I said »I got no idea.
 I'm gonna lose my baby,
 so I always keep a bottle near«.
 He said »I just think you're depressed.
 Kiss me, yeah baby, and go rest«.

They tried to make me go to rehab but I said »no«.
 Yes I've been black but when I come back you'll know.

I don't ever wanna drink again.
 I just ooh I just need a friend.
 I'm not gonna spend ten weeks
 And have everyone think I'm on the mend.

It's not just my pride.
 It's just 'til these tears have dried.

They tried to make me go to rehab but I said »no«.
 Yes I've been black but when I come back you'll know.
 I ain't got the time and if my daddy thinks I'm fine
 He's tried to make me go to rehab but I won't go.





Internet-Links₁

FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER INTERAKTIVE SEITEN

- **AKTION GLASKLAR**
Kampagne des Instituts für Therapie- und Gesundheitsforschung Kiel (ift-Nord) und der DAK mit Infos, Quiz, Spielen, einem Gästebuch, E-Cards u.v.m.
Broschüren können im PDF-Format heruntergeladen werden.
→ www.aktionglasklar.de
- **BIST DU STÄRKER ALS ALKOHOL?**
Ansprechend gestaltetes Informationsangebot der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) zur Kampagne NA TOLL!
Mit Wissens- und Persönlichkeitstest, E-Cards, Cocktailrezepten u.a.
Materialien können im PDF-Format heruntergeladen oder bestellt werden:
→ www.bist-du-staerker-als-alkohol.de
- **FEEL OK**
Internetprogramm des Instituts für Sozial- und Präventivmedizin der Universität Zürich mit Infos und Tipps zu gesundheitlichen Themen. Unter dem Menüpunkt »Alkohol« findet sich »Das Alkoholprogramm«, das mit einem Alkohol-Check-Test speziell auf die Website-Besucher/innen zugeschnitten ist.
→ www.feelok.de

FÜR LEHRERINNEN UND LEHRER UNTERRICHTSMATERIALIEN

- **FEEL OK**
Für die Verwendung des Internetprogramms (siehe linke Spalte unten) im schulischen Kontext gibt es ergänzende Unterrichtsvorschläge und ein Handbuch zum Herunterladen.
→ www.feelok.de
- **KAMPFTRINKEN ALS FREIZEITSPORT**
Zürich: Fachstelle für Suchtprävention 2006
Hintergrundinformationen zum Thema »Jugend und Alkohol« sowie Anregungen für den Unterricht in der Sekundarstufe II.
→ *Download:* http://www.ideel.ch/mww/W_Themen/Themen_HTML/Kampftrinken.htm
- **ARBEITSMATERIALIEN VOM SCHROEDEL-VERLAG**
Kostenpflichtige Unterrichtsmaterialien für die Klassen 7 bis 10 aus der Reihe Schroedel-@ktuell zu Themen wie Komasaufen, Alkopops, Alkoholwirkung, jeweils mit Lösungsblättern.
→ *Download:* www.schroedel.de

Internet-Links₂

➤ UNABHÄNGIG BLEIBEN!

Berlin: Fachstelle für Suchtprävention im Land Berlin 2007
 Unterrichtsmaterialien für die Klassen 6 – 8 zum Thema Alkoholprävention
 Die Unterrichtsmaterialien wurden zur Ergänzung des (nur in Berlin verfügbaren) Mitmach-Parcours »Volle Pulle Leben – ohne Alkohol!« entwickelt, lassen sich aber auch ohne diesen Kontext einsetzen.

→ *Download:* <http://www.fachstelle-suchtpraevention.de/praeventionsfelder>

INFORMATIVE INTERNETSEITEN

➤ AKTION JUGENDSCHUTZ BADEN-WÜRTTEMBERG

Fragen und Antworten zum Jugendschutzgesetz; Informationen zu Alkopops für Lehrkräfte, Eltern und Jugendliche; aus der Reihe Kompaktwissen: »Alkohol... voll normal?« und u. v. m.

→ www.ajs-bw.de

➤ INSTITUT FÜR THERAPIE- UND GESUNDHEITSFORSCHUNG

Das Institut für Therapie- und Gesundheitsforschung in Kiel gibt auch Auskunft bei inhaltlichen Fragen zum Thema Alkohol bei Kindern und Jugendlichen.

→ www.ift-nord.de

➤ JUGENDSCHUTZ-TRAINER

Der »Jugendschutz-Trainer« der Polizei erläutert die Bestimmungen des Jugendschutzgesetzes am Beispiel von häufig auftretenden Fragen. Anhand eines interaktiven Multiple-Choice-Verfahrens kann das Wissen rund um den Jugend- und Jugendmedienschutz überprüft und vertieft werden.

→ www.jugendschutztrainer.polizeiberatung.de

➤ BLEIB KLAR!

Die Polizei in Baden-Württemberg hat mit weiteren Partnern eine zentrale Informationsplattform zum Alkohol- und Drogenkonsumverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener geschaffen. Eltern, Lehrer/innen und andere Interessierte (auch Jugendliche und junge Erwachsene) können auf ein zentrales Informationsangebot zugreifen bzw. darauf hinweisen.

Es wird vornehmlich auf bereits bestehende Informationen zurückgegriffen bzw. verlinkt, so dass für alle Interessenten zielgerichtete Botschaften vorhanden sind.

→ www.bleib-klar.de



Literatur-Hinweise_1

➤ ALKOHOL

*Materialien für die Suchtprävention
in den Klassen 5 bis 10*

Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) 2004
Lehrerhandreichung
mit 27 Unterrichtsbausteinen
(Kopiervorlagen für Folien/
Arbeitsblätter) und ausführlichen
Sachinformationen zum Thema
Alkohol.

→ *Bezugsadresse*

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
51101 Köln
order@bzga.de

→ *Bestellnummer* 20450000

➤ X.ACT ALKOHOL

*Suchtprävention in der Schule -
Thema Alkohol*

Linz: Institut Suchtprävention
2005

Die Unterrichtsmaterialien
enthalten Grundinformationen
zum Thema Alkohol für Lehrkräfte
sowie fünf Unterrichtseinheiten
mit Kopiervorlagen für Arbeitsblätter
und Folien.

→ *Download*

[www.praevention.at/materialien/
index.php/nav.4/view.315](http://www.praevention.at/materialien/index.php/nav.4/view.315)

➤ INFORMATIONSDIENST ZUR SUCHTPRÄVENTION

*Ausgabe 19: Thematischer
Schwerpunkt »Alkoholkonsum
von Kindern und Jugendlichen«*

Die Veröffentlichung wirbt für
die Verstärkung der Alkoholprävention
an Schulen. Sie enthält eine Reihe
praktischer Beispiele zur Umsetzung
und für gelungene Kooperationen
mit außerschulischen Partnern.

→ *Download*

Das Heft liegt seit September 2006
allen Schulen in Baden-Württemberg
vor. Als PDF-Datei ist es im Internet
abrufbar unter
www.suchtvorbeugung-bw.de



Literatur-Hinweise_2

➤ NA TOLL!

Jugendbroschüre

Das ansprechend gestaltete Heft gibt Jugendlichen Informationen über die Auswirkungen von Alkohol auf den Körper und Tipps zum verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol.

→ *Bezugsadresse*

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), 51101 Köln
order@bzga.de

→ *Bestellnummer* 32101000

➤ NA TOLL!

Cocktails ohne Alkohol

Das Rezeptheft (nicht nur für Jugendliche) enthält 50 leckere Rezepte für alkoholfreie Cocktails, eingeteilt in sieben Geschmacks-kategorien (von cremig bis würzig).

→ *Bezugsadresse*

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
51101 Köln
order@bzga.de

→ *Bestellnummer* 32101800

➤ SAUF RUHIG WEITER, WENN DU MEINST!

Annette Weber:

Sauf ruhig weiter, wenn du meinst!

Mülheim: Verlag an der Ruhr

2004, € 5.-, ab Klasse 7

aller weiterführenden Schulen

Meike ist zum ersten Mal verliebt – ausgerechnet in Tom, der ein

massives Problem mit Alkohol hat.

Sie versucht verzweifelt, ihn

von der Flasche wegzubekommen...

Das Jugendbuch eignet sich auch

für Schülerinnen und Schüler,

die nicht gern lesen, als Zugang

zum Thema Alkohol/Alkoholismus.

Annette Weber:

Literatur-Kartei

»Sauf ruhig weiter, wenn du meinst!«

Mülheim: Verlag an der Ruhr

2004, € 19.-

Die Veröffentlichung bietet neben

sprachlichen Aufgaben zum Text

auch Hintergrundwissen zu

(Alkohol-)Sucht und gibt Hinweise

auf Hilfsmöglichkeiten bei Alkohol-problemen.

Lektürebegleitend können sich

die Schülerinnen und Schüler

in die Handlung hineinversetzen

und Lebensalternativen der Protago-nisten durchspielen.

*Herausgeber*

Ministerium für Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart

Verantwortlich

Corinna Ehlert
corinna.ehlert@km.kv.bwl.de

Konzeption/Inhalt und Redaktion

Gabriele Bouwhuis-Fiedler
Cornelia Christiansen
Gerd Frick
Ella Fürst
Ursula Jung
Nicole Kurz
Marika Linckh

Kontakt

Fachstelle Gesunde Schule
Baden-Württemberg
www.gesunde-schule-bw.de

Körperschema Seite 18, 19 und 45

nach einer Abbildung aus:
»Unterricht Biologie 194«,
E. Friedrich Verlag, Seelze 1994,
mit freundlicher Genehmigung
der Friedrich Verlage, Seelze

Layout

Visuelle Gestaltung
Brigitte Ruoff, Stuttgart

© Ministerium für
Kultus, Jugend und Sport
Baden-Württemberg
Stuttgart 12/2009